

Warum Tanzen so wichtig ist!



Tanzen macht glücklich und beeinflusst positiv die Entwicklung des Kindes.

“Früh übt sich!”

Studien beweisen, dass Tanzen eine "Allroundmaßnahme" ist, die Bewegungsfähigkeit, Tastsinn und sogar das Denken verbessert.

Tanzen vereint Musikalität mit sportlicher Aktivität: der Körper als Instrument. Gepaart mit Lernen verbindet es effizient die rechte und linke Gehirnhälfte.

Aufgrund der Ganzheitlichkeit gewinnen die Kinder gerade in frühen Jahren auf dreierlei Weise: körperlich, persönlich und sozial.

Nachfolgend sollen diese drei Entwicklungszweige näher erläutert werden.

Körperlichkeit

Das körperliche Training steigert die Fitness und Leistungsfähigkeit. Durch geschmeidige und bewusste Bewegungen verstärkt sich der individuelle Ausdruck, was wiederum die Persönlichkeit unterstreicht. Allein durch die Körperspannung steigert sich das Selbstbewusstsein. Durch die Konzentration auf die Balance und Koordination entwickelt sich auch nachhaltig eine verbesserte Grundhaltung. Sätze wie: „Haltung bewahren“ / „Er ist aufrecht und hat Rückgrat“ sind in unserer Gesellschaft mit Erfolg verbunden.

Persönlichkeit

Es entwickeln sich eine erweiterte Selbstwahrnehmung, selbstbewusste Haltung und Ausdrucksstärke. Es ist erwiesen, dass kreative Bewegungen einen positiven Einfluss auf die intellektuelle und seelische Entwicklung haben. Durch den vielfältigen Einsatz kognitiver Fähigkeiten werden neue Strukturen auf das Denken und Lernen übertragen. Schnelle Erfolgserlebnisse stärken den Charakter und das Durchhaltevermögen.

Soziale Kompetenz

Zusammen mit Anderen tanzen macht Spaß. Durch die Gruppenarbeit entwickelt sich Teamfähigkeit. Auch verantwortlicher Umgang mit Führen und Folgen wird spielerisch erlebt. Es entwickelt sich soziale Intelligenz. Soziale Intelligenz beinhaltet das Verstehen und Beeinflussen von sozialen Beziehungen. Der Ich-Bezug im Raum und zur Gruppe wird direkt umgesetzt.





Tänzerische Früherziehung

Was lernt mein Kind in 50 Minuten ?

In der Tänzerischen Früherziehung (3 - 5 Jahre) werden Mädchen und Jungen über Geschichten und Spiele an das Tanzen herangeführt. Folgende Fähigkeiten werden gestärkt:

1. Rhythmische Schulung:

Die Kinder üben, auf die Musik zu hören und ihre Bewegungen dynamisch in ihrem Rhythmus auszuführen.

2. Kreativität:

Kleine Geschichten regen die Fantasie an und entwickeln die Qualität der Bewegungen.

3. Körperhaltung:

Die Kleinen erlernen eine gesunde, aufrechte und anmutige Körperhaltung.



4. Balance:

Balancearbeit erfordert viel Konzentration. Dabei wird zeitgleich der Gleichgewichtssinn geschult.

5. Kräftigung:

Spezielle Übungen zur Muskelarbeit stärken die Skelettmuskulatur. Dabei sind Koordination und richtige Atmung wichtig.

6. Beweglichkeit:

Spielerisch eingesetzte Stretchings (Übungen zum Dehnen) fördern die Flexibilität des Bewegungsapparates.

7. Koordination:

Durch Nacheifern und Verstehen von Abläufen und Bewegungen werden auch neue Gedankenmuster geformt.

8. Feinmotorik:

Isolierte Bewegungen für alle Gliedmaßen, vom Kopf bis zu den Füßen, sowie Basiselemente des klassischen Balletts vertiefen die Koordination und Beweglichkeit.

9. Raumgefühl:

Persönlichkeit beansprucht Freiraum. Beim Tanzen ist dies genauso wichtig wie im richtigen Leben. Für die Kinder bedeutet es, Raum zu erobern und Platz zu suchen.



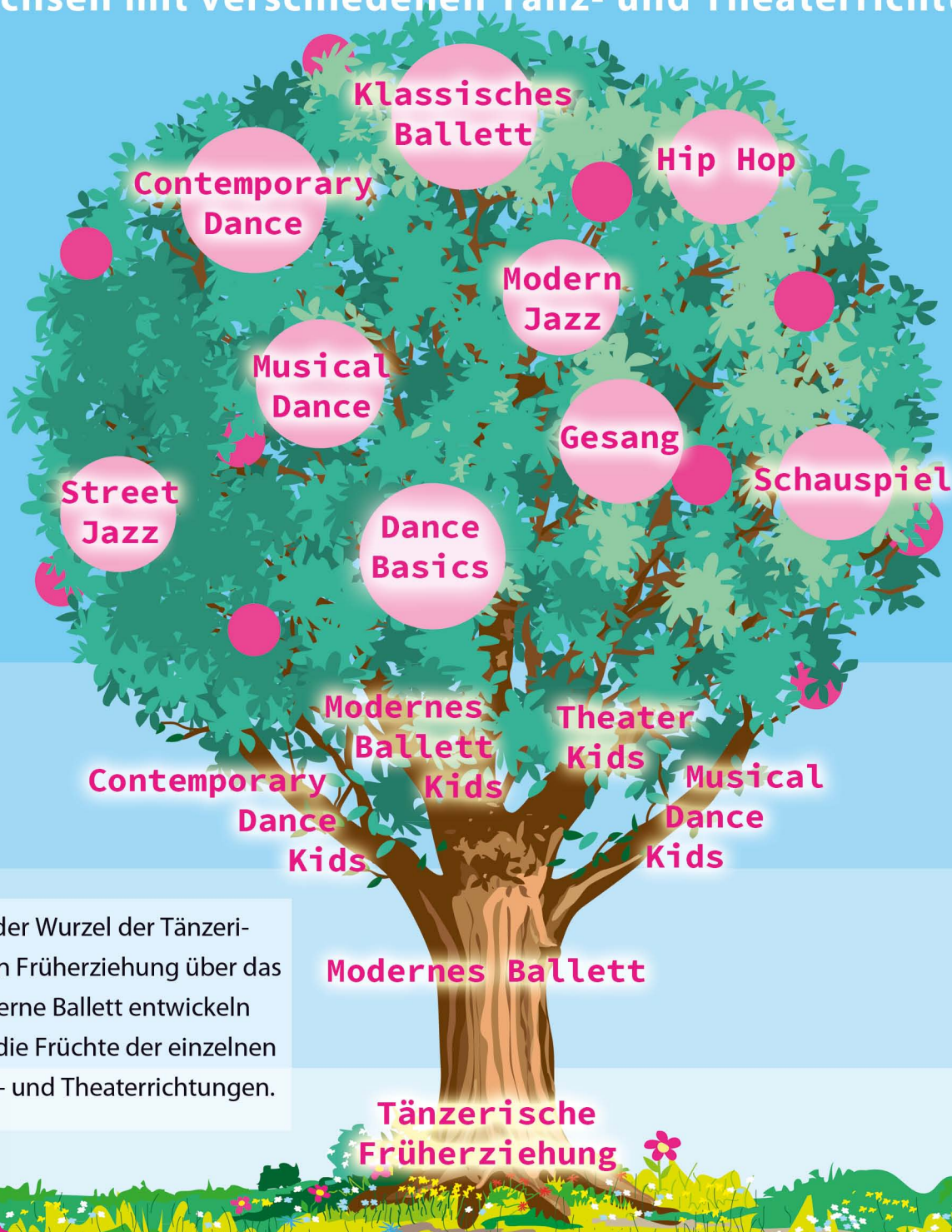
10. Soziales Verhalten:

In einer Gruppe mit gleichaltrigen Kindern müssen alle gemeinsam aufeinander Rücksicht nehmen sowie Verhaltensregeln beachten.

11. Entspannungsphasen:

Die Kinder lernen auf spielerische Weise zur Ruhe zu kommen, um neue Kräfte zu tanken (z.B. wie Blätter langsam vom Baum zu Boden sinken...).

Wachsen mit verschiedenen Tanz- und Theaterrichtungen



Aus der Wurzel der Tänzerischen Früherziehung über das Moderne Ballett entwickeln sich die Früchte der einzelnen Tanz- und Theaterrichtungen.

Teens, Erwachsene
Anfänger, Fortgeschrittene
Quereinsteiger

ab 8 Jahre

ab 6 Jahre

ab 3 Jahre



Je älter die Kinder, desto spezieller die Tanzrichtungen und ihre Inhalte.



Modernes Ballett Kids

(6 - 12 Jahre)

- Stangentraining mit Grundlagen des klassischen Balletts
- Leichte Ballett-Elemente durch den Raum
- Moderne Bewegungsfolgen
- Leichte Tänze aus Folklore und Ballett
- Freie kreative Phasen

Durch eine Mischung der Tanzstile findet eine vielseitige tänzerische Entwicklung statt. Die Grundlagen sind jedoch immer die Ballett-Elemente (z.B. Füße beugen/strecken, Ein-/Auswärtsdrehung der Beine, Kopf-/Hand-/Armhaltung).

Mit zunehmendem Alter und wachsenden Fähigkeiten der Kinder wird die Tanztechnik immer anspruchsvoller. Jedoch wird die Kreativität nicht aus den Augen gelassen und weiterhin gefördert.

Fakt ist: Kinder lernen durch Spielen!



Contemporary Dance Kids

(8 - 12 Jahre)

- Bewegungsqualitäten (nach Laban) werden erarbeitet
- Partnerarbeit, Verantwortung übernehmen und gleichzeitig vertrauen
- Ethnische Tanzbewegungen fließen ein
- Schwünge und Bodenelemente
- Themenbezogene kreative Tänze fördern emotionalen Ausdruck





Musical Kids

(8 - 12 Jahre)

- Basiselemente aus Jazz- und HipHop-Trainings
- Verschiedene Musicalthemen
- Freie Bewegungen durch den Saal
- Wechselspiel zwischen pantomimischem Schauspiel und Tanz
- Gruppenarbeit beim Entwickeln der Tänze



Ein Potenzial, das ein Leben lang hält!
Für starke, verantwortungsbewusste
und freie Kinder!

Schauspiel und Gesang unterstützen die
persönliche Entwicklung des Kindes.



Theater Kids

(8 - 12 Jahre)

- Innere und äußere Wahrnehmung begreifen
- Ausdrucksmöglichkeiten spielerisch erleben
- Atmung und Gesang
- Stimme und Artikulation bewusst einsetzen
- Szenisches Umsetzen kleiner Texte
- Mut zur Präsentation wird in kleinen Schritten gefördert
- Rollenspiele lassen neue Persönlichkeitsaspekte erfahren

Tanzen und Theaterspielen

sind wichtig für die Persönlichkeitsbildung des Kindes, da gleichzeitig Charakter und Körper geprägt werden.

Wählen Sie eine Schule, deren Leitung ein tanzpädagogisches Diplom nachweisen kann und echte Bühnenerfahrung. [...]

Und noch etwas ganz Verrücktes: Stellen Sie sich doch einfach einmal selbst an die Ballettstange, und probieren Sie ruhig aus, wie es sich anfühlt, ein Tänzer zu sein. Profibasketballer tun es, und Chefredakteure der "New York Times" haben es versucht. Es ist möglich. Es macht sogar Spaß.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Tanz, Musik und Kunst in einem - nicht nur auf der Bühne fasziniert diese Einheit. Wer selbst Ballett tanzt, spricht mit seinem Körper, seinen Bewegungen.

Eltern.de

Ich lobe den Tanz, der alles fordert und fördert: Gesundheit und klaren Geist und eine beschwingte Seele.

Aurelius Augustinus

*Zeig mir wie du tanzt
Und ich sag dir wer du bist
[.....]*

*Und so wie du tanzt
Kann ich fühlen wer du bist*

Frida Gold

Herausgeber:

Kirsten Eilmes (Diplom-Tanzpädagogin), Fun-Key Dance & Theatre
Spichernstr.13, 30161 Hannover, www.hannover-tanz.de

Telefon: 0511-661391

Gestaltung: Stefan Ohmstede